

Hinweise für Interessenten/innen an einem Weltwärts-Freiwilligendienst bei der Organisation für arbeitende Kinder und Jugendliche MANTHOC in Cajamarca/Peru

Freiwilligen-Checkliste

Du bist interessiert daran, für ein Jahr als Freiwillige(r) nach Peru zu gehen? Hier hast du eine Checkliste der wichtigsten Eigenschaften, die du für einen erfolgreichen Freiwilligendienst mitbringen solltest. Sei ehrlich mit dir selbst und habe keine Angst, denn: "Niemand ist perfekt"! **Ich bin:**

- | | | | | |
|-----------------------|----|-----------------------|------|--|
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | kultur-/weltoffen |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | tolerant |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | anpassungsfähig |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | teamfähig |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | verständnisvoll/ einfühlsam |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | motiviert |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | kommunikationsfreudig |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | geduldig |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | selbstkritisch/kritikfähig |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | selbst noch „ein bisschen Kind“ |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | kreativ |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | frei von Berührungsängsten |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | selbstbewusst |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | gesundheitlich fit |
| <input type="radio"/> | Ja | <input type="radio"/> | Nein | sicher in den Grundkenntnissen des Spanischen (wir empfehlen Minimum A2) |

Vielleicht kann dir diese Checkliste ein wenig bei deiner Entscheidung für den Dienst weiterhelfen. Auch wenn du öfter ein „Nein“ angekreuzt hast, erschrecke dich nicht: Vielleicht hast du es dann nicht so leicht wie andere Freiwillige, aber solange du bereit bist, an dir selbst zu arbeiten, wirst du die Möglichkeit haben, dich genau in diesen Bereichen weiterzuentwickeln und zu wachsen. Aber sei dir bewusst:

„Leben in einer Wohngemeinschaft mit zwei anderen Freiwilligen im Haus von MANTHOC bedeutet“:

- ⇒ wenig Privatsphäre
- ⇒ nachmittags keine geregelten Arbeitszeiten (wenn jemand von MANTHOC klopft, kann es durchaus sein, dass es noch etwas zu tun gibt)
- ⇒ Bereitschaft seine Kraft und Zeit voll den Kindern zu widmen- Gruppenstunden und Versammlungen auch am Wochenende
- ⇒ häufig keine abgegrenzten Arbeitsbereiche

WAS ERWARTEN WIR VON DEN FREIWILLIGEN?

I) Eignungen und Fähigkeiten

Sprachkenntnisse

Gute Kenntnisse der spanischen Sprache werden vorausgesetzt, um damit die Kommunikation mit den peruanischen Mitarbeitern, sowie den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Die Erfahrung zeigt, dass gute Spanischkenntnisse für das Einleben außerordentlich hilfreich sind. Diese Kenntnisse können auch im Rahmen einer intensiven Vorbereitung erworben werden.

Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Da die Freiwilligen am Vormittag den Schulalltag der Kinder und Jugendlichen begleiten, müssen sie einerseits aufgeschlossen sein und sich einfühlen können in deren Sorgen, Nöte und Freuden, andererseits als Unterstützung der Lehrer/innen zur Einhaltung der aufgestellten Regeln beitragen. Erfahrungen in der Jugendarbeit sind daher vorteilhaft, auch weil es am Nachmittag um die Betreuung von Kindern und Gestaltung von Gruppenarbeit geht: Sei es Hausaufgabenbetreuung oder Freizeitbeschäftigung im Haus von MANTHOC. Die Kinder erleben jedes Jahr neue Freiwillige und versuchen deshalb auch, Grenzen auszutesten. Im Umgang mit den Kindern ist es wichtig, sich auf eigene Stärken zu besinnen und sich nicht beeinflussen zu lassen von den Vergleichen, die die Kinder am Anfang mit ehemaligen Freiwilligen ziehen.

II) MENSCHLICHE VORAUSSETZUNGEN

Sinn und Zweck des Freiwilligeneinsatzes ist entwicklungspolitisches Lernen und Engagement, die kulturelle und persönliche Bereicherung auf beiden Seiten, die Mithilfe bei MANTHOC in unterschiedlichen Arbeitsbereichen, die Kommunikation zum deutschen Unterstützerverein "MANTHOC e.V." und das Weitertragen der persönlichen Erfahrungen nach der Rückkehr nach Deutschland. Für die Mitarbeiter/innen und die Kinder bedeutet die zeitlich begrenzte Mitarbeit des Freiwilligen zunächst zusätzliche Belastungen. Bedeutsam für alle Beteiligten ist eine möglichst gute Integration des Freiwilligen in den Arbeitsalltag und das Team von MANTHOC. Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft des Freiwilligen sich auf die neue Umgebung einzulassen. Wichtig sind daher:

- **Körperliche und seelische Gesundheit**

Der/die Freiwillige sollte körperlich und seelisch in der Lage sein, sich auf eine neue Lebenssituation einstellen zu können.

- **Offenheit für andere Mentalitäten**

- **Anpassungsfähigkeit**

- **Selbstständigkeit**

- **Solidarität mit sozial benachteiligten oder kranken Mitmenschen**

III) Erwartungen an die Person

Der/die Freiwillige befindet sich in einem gewissen Spannungsfeld. Von verschiedenen Seiten werden Erwartungen an seine/ihre Person gerichtet, einige davon sind nachfolgend benannt. Selbstverständlich erhebt diese Sammlung keinen Anspruch auf Vollständigkeit und bedarf der individuellen Ergänzung.

- Das **Team von MANTHOC** legt großen Wert auf Offenheit und Unvoreingenommenheit. Die Arbeit mit den Kindern ist eine „Herzessache“, die oftmals auch gute Nerven voraussetzt. Damit man seinen Platz im Team findet, sind Reflexionsbereitschaft, Kritikfähigkeit und Engagement wichtige persönliche Eigenschaften.
- Der Verein **MANTHOC e.V.** erwartet einen möglichst guten Kontakt mit dem Vorstand sowie interessante Berichte und Informationen für die Freunde und Förderer in Form von Rundbriefen. Es ist wünschenswert, dass der Freiwillige nach der Rückkehr aktiv im Verein mitarbeitet und so als Multiplikator wirkt. Ebenso wünscht sich der BDKJ Speyer als Entsendeorganisation, dass die zurück gekehrten Freiwilligen in der Vorbereitung der neuen Freiwilligen mitwirken.
- Die **Eltern** erwarten, dass es dem/der Freiwilligen gut geht und die persönliche Sicherheit im fremden Land gewährleistet ist. Eine große Hilfe hierbei sind offene Informationen sowie ein Kontakt der Eltern mit dem Verein und/oder dem BDKJ Speyer.
- Der/die **Freiwillige** selbst erwartet unter anderem Unterstützung und Geduld seitens MANTHOC bei der Eingewöhnung und Raum für eigene Ideen. Auch Rückhalt durch gute Freunde sowie Geduld beim Problemaustausch haben sich als sehr wichtig erwiesen.

Immer wieder ist festzustellen, dass die Freiwilligen nach ihrem Jahr bei MANTHOC mit den vielfältigsten Erfahrungen zurückkehren, die ihr Leben entscheidend prägen. Ihrer familiären Umwelt verlangt dies ein hohes Maß an Verständnis und Einfühlungsvermögen ab.

Ein Problem und eine Belastung ist es häufig auch gewesen, dass man nicht allem gerecht werden kann. Dazu kommt noch der oft nicht einfache Umgang mit den individuellen Schicksalen der Kinder, welche die ganze Kraft erfordern. Auch die gänzlich anderen Lebensumstände sowie die fremde Kultur werden von jedem unterschiedlich empfunden und verarbeitet. Es ist auch wichtig, sich abzugrenzen, wenn man nicht alle Erwartungen erfüllen kann.

Aufgaben und Arbeitsbereiche

Nach Abschluss des Dienstes stellt die Leitung von MANTHOC auf Nachfrage den Freiwilligen ein Zeugnis aus, in dem einige Aufgaben aufgeführt werden:

- a) **Aufgabe des/der Freiwilligen ist die Mitwirkung in folgenden Arbeitsbereichen:**

1. Betreuung der Kinder in verschiedenen Lebensbereichen:

- Betreuung im schulischen Bereich (Begleitung in der Schule, Hilfe bei den Hausaufgaben)
- Gesundheitsbetreuung (auch Begleitung bei Arztbesuchen)
- Freizeitgestaltung mit den Kindern (Gruppenstunden)
- Organisatorische Aufgaben in der Schule: Mittagessen kochen mit den Müttern etc.

2. Kontakt zu MANTHOC e.V.

- Ständiger Kontakt mit dem Verein
- Gegebenenfalls Korrespondenz und Dankesbriefe zu Einzelspendern
- Beiträge für die Rundbriefe von MANTHOC e.V. verfassen

3. Kontakt zum BDKJ Speyer

- Verfassen der Erfahrungsberichte zur eigenen Reflexion alle drei Monate (Vorgabe von weltwärts)
- Skypegespräche und Informationsaustausch über E-Mail
- Bei Krisen und Notfällen: Sofortige Kontaktaufnahme mit dem BDKJ Speyer

Der/die Freiwillige ist natürlich in keinem Arbeitsfeld alleine und wirkt auch je nach Persönlichkeit in einigen Bereichen mehr und in anderen weniger mit.

b) Arbeitszeiten

Die Freiwilligen arbeiten wie die Mitarbeiter/innen von MANTHOC unter der Woche und am Wochenende. Das heißt, es finden auch Versammlungen und Gruppenstunden am Wochenende statt. Dafür soll es nach Möglichkeit Ausgleichstage geben (siehe Vereinbarung). Die genauen Arbeitszeiten werden mit der Leitung von MANTHOC geregelt. Insgesamt sind es 40 Stunden in der Woche.

Der/die Freiwillige verfügt über einen Monat Urlaub im Jahr.

Vorbereitung auf den Freiwilligendienst

Neben der Teilnahme an den Vorbereitungsseminaren bei FID – Freiwillige Internationale Dienste – in Köln oder volute e.V. in Wickstadt, dem BDKJ Speyer oder ähnlichen Institutionen ist ein möglichst gutes Kennenlernen des Vereins MANTHOC e.V. – insbesondere der Vorstandsmitglieder - wünschenswert. Dies erleichtert die Kommunikation während des Freiwilligenjahres und hilft so mit, „beide Seiten“ zu begreifen.

Einer der wichtigsten praktischen Vorbereitungspunkte ist zunächst jedoch der Erwerb bzw. die Verbesserung möglichst solider Spanischkenntnisse. Die größten Sprachschwierigkeiten sollten damit dann nach spätestens 3 Monaten überwunden sein.

Daneben sollten jedoch auch Grundkenntnisse der peruanischen Kultur erworben werden, dies umfasst die Kenntnis grundlegender Gewohnheiten in Peru, Informationen über Erziehungsmethoden, pädagogische Konzepte, das Schulsystem, die politische und ökonomische Situation etc.

WAS BIETEN WIR UNSEREN FREIWILLIGEN

Der Freiwilligendienst bei MANTHOC läuft im Rahmen des „Weltwärts-Programmes“ des BMZ. Es ist ein Freiwilligendienst, der entwicklungspolitisches Lernen und Engagement im Fokus hat. Der BDJ Speyer ist die Entsendeorganisation für den Einsatz. Viele Kosten werden in diesem Rahmen übernommen. Dazu gehören u.a.: Flugkosten, Unterkunft und Verpflegung, Versicherung (Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung), Vorbereitung, Begleitung und Betreuung, Gesundheitsvorsorge.

Viele Dinge sind jedoch trotzdem in Eigenregie zu erledigen:

- Beantragung des Visums (siehe Merkblatt zu den Visa)
- Versicherungen: Die Auslandskrankenversicherung, Haftpflicht- und Unfallversicherung werden über das Weltwärts-Programm übernommen und vom BDJ Speyer über den fid-Gruppenvertrag abgeschlossen. Die Pflegeversicherung und ggf. Anwartschaft auf Wiederversicherung bei der Rückkehr muss vom Freiwilligen selbst getragen werden (siehe dazu auch: Merkblatt zu den Versicherungen des BDJ Speyer).
- Impfungen: Der Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes empfiehlt den Standardimpfschutz wie Tetanus, Diphtherie usw. vor der Reise zu überprüfen. Als Reiseimpfungen werden empfohlen: Gelbfieber (je nach Region), Hepatitis A, besser auch Hepatitis B, Tollwut und Typhus.
- Ausweise: Notwendig ist ein Reisepass mit ausreichender Gültigkeit. Es wird empfohlen eine Kopie des Reisepasses zu Hause zu hinterlegen, sowie eine weitere mitzunehmen.
- Internat. Führerschein: Der Internationale Führerschein ist notwendig, um in Peru privat Auto zu fahren. Er kann problemlos bei der Kreis –oder Stadtverwaltung beantragt werden. Die Freiwilligen werden aber bei MANTHOC nie für Fahrdienste eingesetzt!

Da man jedoch immer auf den Rat der Vorgänger/innen zurückgreifen kann, stellten diese Punkte in der Vergangenheit keine unüberwindlichen Hürden dar.